



Qualitätsbericht

Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V



St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH

Beethovenstr. 20 • 65189 Wiesbaden • Tel. 0611 177-0 • www.joho.de

Inhalt

Inhalt	I
Einleitung	1
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	2
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	2
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	2
A-3 Standort(nummer)	2
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	2
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	3
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	4
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	4
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	4
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	7
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	10
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	10
A-14 Personal des Krankenhauses	10
Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	11
B-1 Innere Medizin I - Kardiologie	12
B-2 Innere Medizin II - Gastroenterologie	18
B-3 Strahlenheilkunde	24
B-4 Allgemein- und Unfallchirurgie	28
B-5 Gefäßchirurgie	34
B-6 Koloproktologie	39
B-7 Frauenheilkunde	45
B-8 Geburtshilfe	51
B-9 Orthopädie	57
B-10 Wirbelsäulenzentrum	63
B-11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	68
B-12 Anästhesie und Intensivmedizin	74
C Qualitätssicherung	78
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	78
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	87
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	87
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	87
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	88
D Qualitätsmanagement	89
D-1 Qualitätspolitik	89
D-2 Qualitätsziele	90
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	91
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	91
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	92
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	95
Ansprechpartner	96

Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unser Qualitätsbericht gibt Ihnen einen Einblick in das Leistungsspektrum unseres Krankenhauses. Wir haben uns bewusst auf die Fakten beschränkt und darauf verzichtet, diesen Bericht als Imagebroschüre zu gestalten. Das hat für Sie den Vorteil, sich selbst ein Bild machen und vergleichen zu können. Dazu möchten wir Sie ermutigen. Falls Sie Fragen zu den Daten haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Telefonnummern der Ansprechpartner finden Sie am Ende des Berichts.

Das St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH ist ein katholisches Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung. Es verfügt über 459 Planbetten. Etwa 1000 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Dem St. Josefs-Hospital ist eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule angeschlossen, die eine dreijährige Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in ermöglicht.

Die Entstehungsgeschichte des St. Josefs-Hospitals geht auf das Wirken des Ordens der Armen Dienstmägde Jesu Christi zurück. Schwestern dieses Ordens kamen im Jahr 1856 nach Wiesbaden, um hier eine Niederlassung zu errichten und sich der ambulanten Krankenpflege zu widmen. 1862 erwarben sie in der Friedrichstraße das erste eigene Haus. Im deutsch-französischen Krieg 1870/71 wurde dieses Haus als Lazarett und somit zum ersten Mal für die stationäre Krankenpflege genutzt. Nach einer durch den Kulturkampf (1875) bedingten Übergangszeit als Elementarschule wurde im November 1876 der erste stationäre Patient aufgenommen. Die Schwestern stellten das Krankenhaus unter den Schutz des Heiligen Josef. Dieser war auch Pate bei der Namensgebung: St. Josefs-Hospital.

1892 entstand außerhalb der Stadt, auf einer Anhöhe an der Chaussee nach Frankfurt, am Langenbeckplatz ein Neubau. Das alte Haus an der Friedrichstraße wurde ein Hospiz, welches auch mittellosen Mitbürgern eine Kur in der weltbekannten Kurstadt Wiesbaden ermöglichte. Nach 1945 wurde das Hospiz zum Krankenhaus mit dem Namen "Hospital zum Hl. Geist" ausgebaut. An seiner Stelle steht heute das Roncalli-Haus.



Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das größtenteils zerstörte Krankenhaus am Langenbeckplatz wieder aufgebaut und 1965 im Rahmen einer grundlegenden Sanierungs-

maßnahme erneuert oder abgerissen und zum großen Teil komplett neu erbaut. Im Jahr 2002 begannen weitere umfassende Erneuerungsmaßnahmen. Im März 2004 wurde der Westflügel eingeweiht. Danach konzentrierten sich die Baumaßnahmen auf drei weitere Projekte und Strukturmaßnahmen. Im Juli 2006 eröffneten wir das Facharztzentrum "medicum", dessen 15 Facharztpraxen eng mit dem St. Josefs-Hospital kooperieren und somit eine enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung ermöglichen. Ebenfalls im Juli 2006 nahmen wir ein Parkhaus mit 350 Stellplätzen in Betrieb. Seit dem Sommer 2007 betreten Sie unser Haus über die neu gestaltete Eingangshalle.

Im Jahr 2008 begannen wir mit der schrittweisen Umgestaltung der Stationen, beginnend mit unserer Neugeborenenstation. Im Oktober 2009 werden alle Stationen neu gestaltet sein. Projekte mit dem Ziel die interdisziplinäre Versorgung unserer Patienten zu verbessern, konnten wir mit unserer onkologischen Ambulanz, die wir im Sommer 2008 in Betrieb nehmen konnten, und der neu konzipierten Zentralen Notaufnahme erfolgreich umsetzen. Durch unsere Teilnahme am WHO-Projekt "babyfreundliches Krankenhaus" (baby friendly hospital) wollen wir unsere Leistungen für werdende und frisch gebackene Eltern sowie deren Neugeborene noch weiter verbessern.



Basisteil

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses



Krankenhausname: St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-0

Fax: 0611 177-1185

URL: www.joho.de

E-Mail: info@joho.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260610439

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Filialinstitut der Armen Dienstmägde Jesu Christi

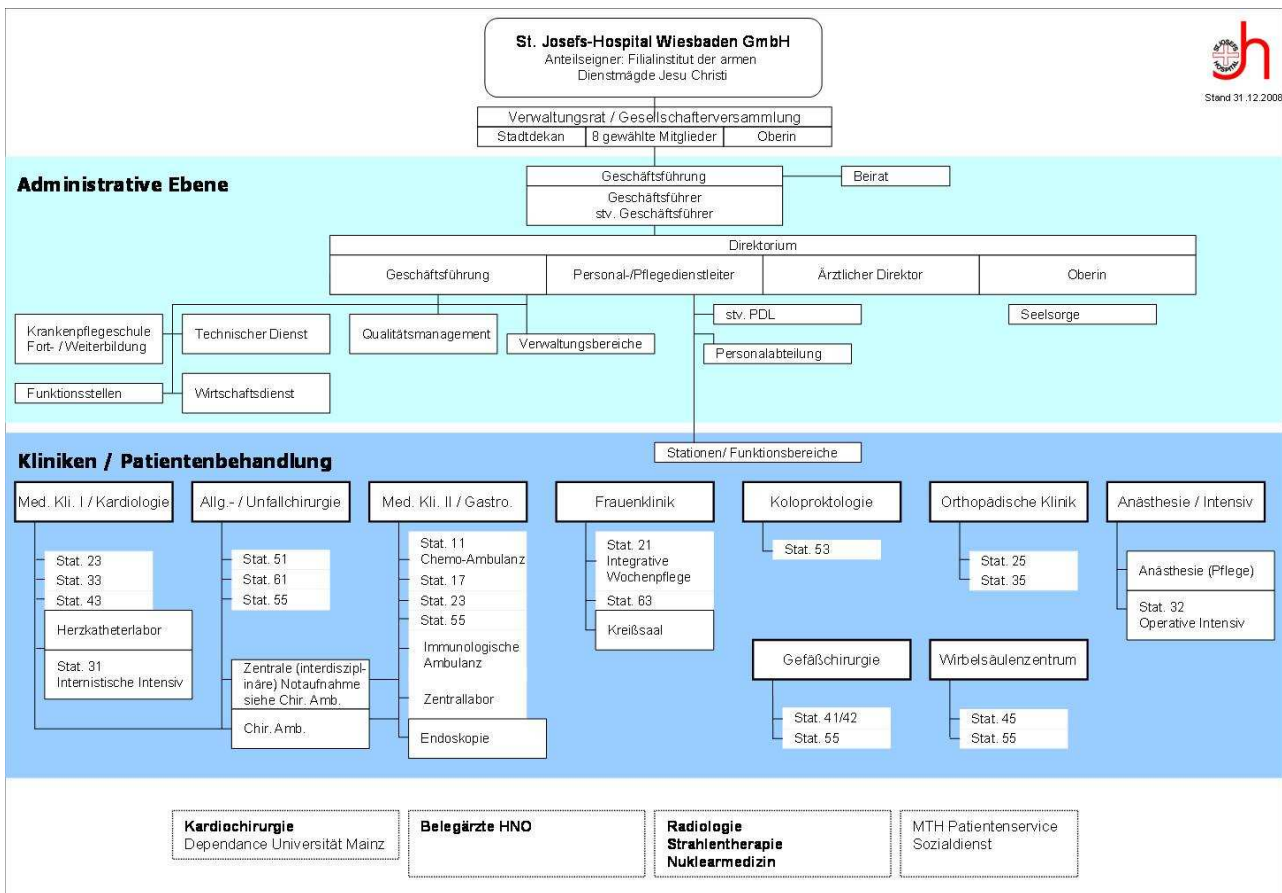
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Johannes Gutenberg-Universität Mainz



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Das Haus ist als rechtlich selbständiger Krankenhausbetrieb Tochtergesellschaft des Filialinstitutes der Armen Dienstmägde Jesu Christi. Die rechtliche Vertretung der GmbH obliegt der Geschäftsführung (Geschäftsführer / stv. Geschäftsführer). Als Aufsichtsorgan fungieren Verwaltungsrat / Gesellschafterversammlung. Das Direktorium setzt sich zusammen aus Geschäftsführung, Personal-/Pflegedienstleiter, Ärztlichem Direktor und der Oberin. Diese Führungskonstellation bietet die Chance, weltlichen und kirchlichen Ansprüchen, mit denen sich unser Haus auseinandersetzt, gerecht zu werden. Der Geschäftsführung unmittelbar unterstehen die Stabsstellen und Verwaltungs-/Unterstützungsbereiche.

Klinische Abteilungen sind: Allgemein-/Unfallchirurgie, Anästhesie/operative Intensivmedizin, Frauenklinik/Geburtshilfe, Gefäßchirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Belegeabteilung), Koloproktologie, Medizinische Klinik I (Kardiologie/Pulmologie), Medizinische Klinik II (Gastroenterologie/Hämatookologie), Orthopädie, Strahlenheilkunde, Wirbelsäulenzentrum.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Interdisziplinäres Kontinenz-Zentrum Wiesbaden (IKW) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koloproktologie (Sonstige Fachabteilung)
Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gastroenterologie, Strahlenheilkunde

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- Basale Stimulation (MP06)
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Hygienefachkraft (Sonstiges MP00)
- Kinästhetik (MP21)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Sozialdienst (MP63)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- Stomatherapie/-beratung (MP45)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Wundmanagement (MP51)
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- Bibliothek (SA22)
- Cafeteria (SA23)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- Internetzugang (SA27)
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- Parkanlage (SA33)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Telefon (SA18)
- Seelsorge (SA42)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Orthopädische Klinik

- Arthroskopische Behandlung des Hüftgelenkeimpingements
- Präoperative digitale Planung der Hüftendoprothetik
- Bilateraler simultaner endoprothetischer Ersatz bei Coxarthrosepatienten
- Basisosteotomie zur Behandlung des Hallux valgus
- Langzeitergebnisse nach Knorpelzelltransplantation - matrixgekoppelte autologe Chondrozytentransplantation (MACT) am Kniegelenk

Wirbelsäulenzentrum

- Dynamische Stabilisierungsverfahren
- Computernavigation
- Zervikale Spinalkanalstenose
- Minimal invasive ventro-dorsale Stabilisationsverfahren

Frauenklinik

- Teilnahme an zahlreichen Senologie-Studien

A-11.2 Akademische Lehre

Chefärzte mit Venia legendi

- Prof. Dr. Hermann Ensinger (Anästhesie)
- Prof. Dr. Gerald Hoffmann (Frauenklinik)
- Prof. Dr. Friedrich-Eckhart Isemer (Allgemein- und Unfallchirurgie)
- Prof. Dr. Wolfgang Kasper (Innere Medizin I)
- Prof. Dr. Richard Raedsch (Innere Medizin II)
- Prof. Dr. Joachim Pfeil (Orthopädie)
- Prof. Dr. Marcus Richter (Wirbelsäulenzentrum)

- Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)
- Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)
- Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)
- Integrierter Studiengang Bachelor of Science "Gesundheit & Pflege" (HB00)

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 459

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 19947

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	140,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	68,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	249,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	16,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	13,6	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,6	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	15,8	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	16,9	3 Jahre



Teil B
Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /
Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin I - Kardiologie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin I - Kardiologie

Fachabteilung: Innere Medizin I - Kardiologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Kasper

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1201

Fax: 0611 177-1202

Die personellen und apparativen Möglichkeiten beinhalten alle Untersuchungs-, Überwachungs- und Behandlungsverfahren bei Krankheiten des Herzens wie Herzversagen, Herzklappenfehlern, Durchblutungsstörungen, akuten Infarkten, Herzrhythmusstörungen, Schrittmachertherapie sowie bei anderen Kreislauferkrankungen und internistischen Notfällen. Das Leistungsspektrum umfasst die Gebiete der

- Kardiologie (Herzkrankungen),
- Angiologie (Gefäßerkrankungen),
- Pneumologie (Lungenerkrankungen) und der
- internistischen Intensivmedizin.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin I - Kardiologie

- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)



- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

- Intensivmedizin (VI20)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Defibrillatoreingriffe (VC06)
- Schrittmachereingriffe (VC05)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin I - Kardiologie

- Asthmaschulung (MP54)

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin I - Kardiologie

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin I - Kardiologie

Vollstationäre Fallzahl: 3741

B-1.6 Diagnosen nach ICD**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	455	Akuter Herzinfarkt
2	I50	300	Herzschwäche
3	I20	297	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	I25	253	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
5	I48	249	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	J44	163	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I10	120	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	R55	114	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	J18	100	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	I47	93	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
11	I49	76	Sonstige Herzrhythmusstörung
12	I26	63	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
13	I44	59	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
14	I11	52	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
15	I80	50	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
16	J40	50	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
17	T82	49	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
18	R07	42	Hals- bzw. Brustschmerzen
19	I35	38	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
20	I64	36	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet

B-1.7 Prozeduren nach OPS**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-837	1289	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
2	1-275	1202	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-930	1099	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	8-980	748	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	8-83b	623	Zusatzinformationen zu Materialien
6	5-377	198	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
7	8-640	186	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8	3-200	166	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	8-831	144	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	1-620	121	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
11	8-931	120	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
12	8-800	117	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	3-052	114	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
14	3-222	112	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	8-152	92	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	8-701	92	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
16	5-378	89	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
17	3-704	77	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
18	3-721	75	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
19	8-771	70	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kardiologie-Ambulanz	
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)	
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)	
Schrittmacher Ambulanz - Kardiologie	
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)	

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	72	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-640	≤ 5	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
2	5-377	≤ 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit): Behandlungen mittels Herzkatheter
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03): Belastungstest mit Herzstrommessung
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit): Hirnstrommessung
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit): Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Bodyplethysmograph (AA05): Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Oszillographie (AA25) Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit): Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Kipptisch (AA19): Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Hochfrequenztherapiegerät (AA18): Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Innere Medizin (AQ23)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	62,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

B-2 Innere Medizin II - Gastroenterologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin II - Gastroenterologie

Fachabteilung: Innere Medizin II - Gastroenterologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Richard Raedsch

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1251
Fax: 0611 177-1252

Die Medizinische Klinik II beschäftigt sich mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Verdauungsorgane: Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse. Breiten Raum in Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen nimmt die Spiegelung der inneren Organe ein (Endoskopie). Außerdem gehören Stoffwechsel- und Infektionserkrankungen sowie onkologische Erkrankungen zum Leistungsspektrum der Abteilung.



B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin II - Gastroenterologie

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin II – Gastroenterologie

- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin II - Gastroenterologie

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

B-2.5 Fallzahlen der Innere Medizin II - Gastroenterologie

Vollstationäre Fallzahl: 2494

B-2.6 Diagnosen nach ICD**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K57	146	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
2	K29	110	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
3	K80	93	Gallensteinleiden
4	C25	79	Bauchspeicheldrüsenkrebs
5	C34	66	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	C18	58	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	K74	56	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
8	K63	51	Sonstige Krankheit des Darms
9	E11	50	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	C20	49	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
11	K85	45	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
12	A09	39	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
13	E86	39	Flüssigkeitsmangel
14	K52	37	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
14	K56	37	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
15	K25	34	Magengeschwür
16	K50	32	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
17	K83	31	Sonstige Krankheit der Gallenwege
17	K92	31	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
18	D12	29	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters

B-2.7 Prozeduren nach OPS**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1709	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	1187	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	1089	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	598	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-513	479	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	3-225	294	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	8-800	277	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-469	230	Sonstige Operation am Darm
9	3-226	202	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
10	8-900	160	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
11	1-642	158	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
12	6-001	156	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
13	5-452	133	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
14	3-222	109	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	8-542	109	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
15	8-980	90	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
16	8-831	88	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
17	5-399	82	Sonstige Operation an Blutgefäßen
18	1-694	80	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
19	5-449	79	Sonstige Operation am Magen

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-424	44	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
1-441	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
1-442	34	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Diabetes – Ambulanz Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Gastroenterologie – Ambulanz Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Endoskopie (VI35)

Immunologische Ambulanz Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Spezialsprechstunde (VI27)

Interdisziplinäre Crohn-Colitis-Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11) in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Koloproktologie
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	≤ 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-632	≤ 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-694	≤ 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
2	5-513	≤ 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit): Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung, Endoskopie (ÖGD, (Ileo-),-Koloskopie, Intestinoskopie, ERCP, auch interventionell)
- Endosonographiegerät (AA45): Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Minisonde (AA00)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Atemtest (AA00)
- Manometrie (AA00)
- pH-Metrie (AA00)

B-2.12 Personelle Ausstattung**B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Diabetologie (ZF07)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Stomapflege (ZP15)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

B-3 Strahlenheilkunde**B-3.1 Allgemeine Angaben der Strahlenheilkunde**

Fachabteilung: Strahlenheilkunde
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Franz-Josef Prott

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1625
Fax: 0611 177-1642

Die Strahlentherapie wird in Zusammenarbeit mit der Praxisgemeinschaft RNS im Haus organisiert. Das Leistungsspektrum umfasst die Bestrahlung aller Arten von malignen Tumoren mit hochenergetischer Photonenstrahlung sowie oberflächennaher Tumoren und gutartiger Erkrankungen mit Elektronenstrahlung unterschiedlicher Energien oder niederenergetischer Röntgenstrahlung. Außerdem werden Ganzkörperbestrahlungen zur Konditionierung bei Knochenmarktransplantationen durchgeführt.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Strahlenheilkunde

- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
- Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Strahlenheilkunde

s. A 9

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Strahlenheilkunde

s. A 10

B-3.5 Fallzahlen der Strahlenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 125

B-3.6 Diagnosen nach ICD**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	31	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
2	C20	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C21	12	Dickdarmkrebs im Bereich des Anus bzw. des Darmausgangs
4	C61	11	Prostatakrebs
5	C34	9	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	C15	7	Speiseröhrenkrebs
7	C10	≤ 5	Krebs im Bereich des Mundrachens
7	C44	≤ 5	Sonstiger Hautkrebs
7	C51	≤ 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
7	C71	≤ 5	Gehirnkrebs
7	C01	≤ 5	Krebs des Zungengrundes
7	C13	≤ 5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
7	C25	≤ 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
7	C50	≤ 5	Brustkrebs
7	C77	≤ 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
7	C80	≤ 5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
7	C04	≤ 5	Mundbodenkrebs
7	C09	≤ 5	Krebs der Gaumenmandel
7	C11	≤ 5	Krebs im Bereich des Nasenrachens
7	C14	≤ 5	Krebs an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Bereichen der Lippe, der Mundhöhle bzw. des Rachens

B-3.7 Prozeduren nach OPS**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	233	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-543	23	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	8-542	21	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	8-527	16	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
5	8-831	15	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-525	12	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
7	8-528	11	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
8	8-529	6	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
9	3-200	≤ 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	3-220	≤ 5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-222	≤ 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
9	3-203	≤ 5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
9	3-724	≤ 5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
9	3-802	≤ 5	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
9	8-839	≤ 5	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
9	3-225	≤ 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	3-614	≤ 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
9	3-705	≤ 5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-706	≤ 5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-70c	≤ 5	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Strahlentherapie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht relevant

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

- Geräte zur Strahlentherapie (AA16)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

B-3.12 Personelle Ausstattung**B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Strahlentherapie (AQ58)
- Innere Medizin (AQ23)
- Radiologie (AQ54)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)

B-4 Allgemein- und Unfallchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Allgemein- und Unfallchirurgie

Fachabteilung: Allgemein- und Unfallchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Friedrich-Eckart Isemer

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1301

Fax: 0611 177-1302

Die Behandlung in der Allgemein Chirurgie umfasst die gesamte Bauchchirurgie, die schwerpunktmäßig aus der Magen- und Dickdarmchirurgie besteht. Weitere Schwerpunkte bestehen in der Speiseröhren-, Leber- und Bauchspeicheldrüsen-Chirurgie. Laparoskopische Operationsverfahren betreffen vor allem die Gallenblasen-, Leistenbruch- und Thoraxchirurgischen Operationsverfahren, wobei diese Art der OP-Technik jetzt auch vermehrt im Magen- und Dickdarmbereich eingesetzt wird. Im Rahmen der Allgemein Chirurgie besteht eine intensive Kooperation mit der Abteilung Gastroenterologie. Ein Zentrum für ambulante Operationen mit interdisziplinärer Nutzung anderer operativer Disziplinen ist seit Juli 1998 eingerichtet. Die Unfallchirurgie beschäftigt sich überwiegend mit den akut verletzten Patienten, sodass hier vor allem die Knochenbruch-Chirurgie im Vordergrund steht.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemein- und Unfallchirurgie

- Hernienchirurgie (VC00)
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Tumorchirurgie (VC24)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Endokrine Chirurgie (VC21)
- Nierenchirurgie (VC20)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Spezialsprechstunde (VC58)
BG-Sprechstunde
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemein- und Unfallchirurgie

s. A 9

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemein- und Unfallchirurgie

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

B-4.5 Fallzahlen der Allgemein- und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2635

B-4.6 Diagnosen nach ICD**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	274	Gallensteinleiden
2	K40	256	Leistenbruch (Hernie)
3	S72	218	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S52	152	Knochenbruch des Unterarmes
5	S82	145	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	K35	125	Akute Blinddarmentzündung
7	K57	117	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	S42	105	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	K43	85	Bauchwandbruch (Hernie)
10	S06	81	Verletzung des Schädelinneren
11	K56	77	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
12	E04	62	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
13	S32	49	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
14	C18	48	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
15	K42	37	Nabelbruch (Hernie)
16	S92	36	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
17	S22	35	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
18	K81	32	Gallenblasenentzündung
19	S62	27	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
20	K52	25	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

B-4.7 Prozeduren nach OPS**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	319	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	267	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-790	251	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-794	211	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	8-831	201	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	5-469	185	Sonstige Operation am Darm
7	5-470	165	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-787	160	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-793	159	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	8-930	140	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
11	5-829	139	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
12	8-980	138	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
13	5-455	137	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
14	8-800	137	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	3-225	129	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
16	3-226	101	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
17	8-931	98	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
18	5-893	90	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
19	5-429	79	Sonstige Operation an der Speiseröhre
20	5-572	77	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Durchgangsarzt Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	79	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-787	38	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	1-502	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	5-790	11	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-534	8	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-4.11 Apparative Ausstattung

- Arthroskop (AA37): Gelenksspiegelung
- Cell Saver (AA07): Eigenblutauflbereitungsgesät
- Röntgensesät/Durchleuchtungsgesät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegesät/Dopplersonographiegesät/Duplexsonographiegesät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit): Ultraschall-gesät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Sonstige (AA00): Schilddrüsenmonitoring (intraoperativ)

B-4.12 Personelle Ausstattung**B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Viszeralchirurgie (AQ13)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Notaufnahme (ZP11)

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

B-5 Gefäßchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Gefäßchirurgie

Fachabteilung: Gefäßchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Frank-Peter Uckmann

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1351
Fax: 0611 177-1352

Das auf die Gefäßchirurgie spezialisierte Team befasst sich mit der Behandlung akuter Gefäßverschlüsse der Schlagadern, Venen und der chronischen arteriellen Verschlusskrankheit (Arteriosklerose) sowie krankhafter Gefäßerweiterung (Aneurysma) und der gesamten Lungenchirurgie.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Gefäßchirurgie

- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
- Lungenchirurgie (VC11)
- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- Chirurgie der Halsschlagader (Carotischirurgie) (VC00)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie

s. A 9

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gefäßchirurgie

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

B-5.5 Fallzahlen der Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 732

B-5.6 Diagnosen nach ICD**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	314	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	81	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	I83	70	Krampfadern der Beine
4	I74	42	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
5	I71	37	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
6	I80	17	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
7	T81	16	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
8	T82	15	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
9	I72	12	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
10	C50	8	Brustkrebs
11	I77	7	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
12	A46	6	Wundrose - Erysipel
12	I87	6	Sonstige Venenkrankheit
12	L03	6	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
13	C34	≤ 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
13	E10	≤ 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
13	E11	≤ 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	J86	≤ 5	Eiteransammlung im Brustkorb
13	J93	≤ 5	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
13	L97	≤ 5	Geschwür am Unterschenkel

B-5.7 Prozeduren nach OPS**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-607	568	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	5-984	380	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lu- penbrille, Operationsmikroskop
3	3-605	291	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
4	5-893	260	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-930	244	Art des verpflanzten Materials
6	3-604	214	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
7	5-386	206	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
8	5-381	181	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzen- den Innenwand einer Schlagader
9	5-916	174	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-983	165	Erneute Operation
11	5-393	154	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
12	5-380	143	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinn- sels
13	5-385	130	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
14	8-831	109	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	8-800	100	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplätt- chen eines Spenders auf einen Empfänger
16	8-190	98	Spezielle Verbandstechnik
17	8-980	93	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
18	8-836	89	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
19	8-931	74	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
20	3-200	67	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßchirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	112	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	78	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

B-5.12 Personelle Ausstattung**B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Herzchirurgie (AQ08)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

B-6 Koloproktologie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Koloproktologie

Fachabteilung: Koloproktologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Michael Houf

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1376
Fax: 0611 177-1381



Die Koloproktologie des St. Josefs-Hospitals bietet die operative Behandlung von tumorösen, entzündlichen und funktionellen Krankheitsbildern des Darmes und Enddarmes an. Die koloproktologische Abteilung ist spezialisiert auf die Durchführung diagnostischer und therapeutischer Verfahren bei Patienten mit Erkrankungen von Darm und After. So werden unter Einsatz modernster Technologien Eingriffe hochgradiger Spezialisierung vorgenommen. Hierzu zählen insbesondere Eingriffe zur Verhütung eines künstlichen Darmausgangs, zur Behandlung der Stuhlinkontinenz und der schweren

Obstipation (Stuhlentleerungsstörungen). Ergänzt wird das Spektrum durch die schwerpunktmäßige Versorgung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen unter Anwendung modernster Operationsmethoden.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Koloproktologie

- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Enddarmchirurgie, Hämorrhoiden, Analfistel, Akne inversa, Analfissur, Anale Inkontinenz, Analtumore
Plastisch rekonstruktive Eingriffe und Prolapschirurgie
- Sonstige (VC00)
Enddarmchirurgie, Hämorrhoiden, Analfistel, Akne inversa, Analfissur, Anale Inkontinenz, Analtumore
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Schließmuskel schonende Chirurgie bei Enddarmkrebs
Stomakorrekturoperationen
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Plastisch rekonstruktive Eingriffe und Prolapschirurgie
- Tumorchirurgie (VC24)
Onkologische Chirurgie bei Darm und Enddarm
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Spezialsprechstunde (VI27)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Koloproktologie

s. A 9

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Koloproktologie

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

B-6.5 Fallzahlen der Koloproktologie

Vollstationäre Fallzahl: 1919

B-6.6 Diagnosen nach ICD**B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K62	617	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
2	K60	586	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
3	K61	142	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
4	C20	86	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	L05	79	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
6	K50	74	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
7	L70	46	Akne
8	D12	36	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
9	K56	22	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	C21	21	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
11	D37	20	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
12	K57	18	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
13	R15	17	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)
14	T81	16	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
15	N82	15	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane
16	I84	14	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
16	C18	13	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
16	D01	13	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane
16	N81	13	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
17	K43	11	Bauchwandbruch (Hernie)

B-6.7 Prozeduren nach OPS**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-491	677	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
2	5-490	581	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
3	5-493	482	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	5-492	308	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5	5-486	284	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
6	8-831	172	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	5-496	157	Operative Korrektur des Afters bzw. des Schließmuskels
8	5-482	148	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
9	5-484	146	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
10	5-572	146	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
11	5-469	129	Sonstige Operation am Darm
12	5-897	81	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
13	3-225	64	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
14	3-226	55	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
15	5-455	52	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
16	5-894	50	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
17	8-915	49	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
18	5-465	39	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
19	5-895	38	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
20	8-800	35	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Koloprokologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-492	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
2	5-897	35	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
3	5-491	20	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
4	5-493	15	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit): Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11): Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit): Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall, Endosonographie
- Hochfrequenztherapiegerät (AA18): Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Analmanometrie (AA00)

B-6.12 Personelle Ausstattung**B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Proktologie (ZF34)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00): Gesundheitsökonomie

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

B-7 Frauenheilkunde

B-7.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde

Fachabteilung: Frauenheilkunde
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Gerald Hoffmann

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1501
Fax: 0611 177-1516

Die Frauenklinik des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden gewährleistet als Abteilung eines Schwerpunkt-Krankenhauses den Standard des gesamten Spektrums der gynäkologisch-geburtshilflichen Versorgung. Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Geburtshilfe, Onkologie, Senologie (Brustheilkunde), Urogynäkologie und Endoskopie. Die Frauenklinik ist als Brustzentrum zertifiziert.



B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde

- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Spezialsprechstunde (VG15) Urogynäkologische Sprechstunde, Mamma-Sprechstunde, Dysplasie-Sprechstunde
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Urogynäkologie (VG16)
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde

s. A 9

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)

B-7.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 1843

B-7.6 Diagnosen nach ICD**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	368	Brustkrebs
2	D25	229	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N81	92	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N92	72	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	N83	69	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	D05	66	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
7	C56	57	Eierstockkrebs
8	C53	47	Gebärmutterhalskrebs
9	N39	46	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
10	N80	42	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
11	O20	42	Blutung in der Frühschwangerschaft
12	D27	41	Gutartiger Eierstocktumor
13	C54	40	Gebärmutterkrebs
14	O21	36	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
15	N95	33	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
16	N70	25	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
16	N84	25	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
17	D24	21	Gutartiger Brustdrüsentumor
18	N99	20	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
18	O99	20	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert

B-7.7 Prozeduren nach OPS**B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-401	347	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
2	5-683	334	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-870	204	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
4	5-681	162	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5	1-471	144	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmuttersschleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	3-709	128	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	3-705	124	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8	3-70c	123	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-724	121	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
10	1-672	117	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
11	5-651	105	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
12	5-704	101	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
13	5-653	100	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
14	5-871	65	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
15	5-657	56	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
16	5-399	54	Sonstige Operation an Blutgefäßen
16	5-469	54	Sonstige Operation am Darm
16	5-889	54	Sonstige Operation an der Brustdrüse
17	3-225	53	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
17	8-980	53	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Ambulanz
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115 a SGB V (AM 11)
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Endoskopische Operationen (VG05)
Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Inkontinenzchirurgie (VG07)
Urogynäkologie (VG16)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	134	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	79	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	58	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-870	50	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-399	48	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-671	44	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
7	1-502	36	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	5-711	13	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
9	5-681	11	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	5-582	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
11	1-694	7	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
12	5-691	6	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit): Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
Zwei Türme für endoskopische OP's: Laparaskopie, Hysteroskopie, Zystoskopie
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Sonstige (AA00): Stereotaxiegerät

B-7.12 Personelle Ausstattung**B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Kontinenzberatung (ZP09)

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologin und Psychologe (SP23)

B-8 Geburtshilfe

B-8.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

Fachabteilung: Geburtshilfe
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Gerald Hoffmann

Ansprechpartner: OA Dr. med. Joachim Kern

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1520
Fax: 0611 177-1540

Die Geburtshilfe des St. Josefs-Hospitals ist Teil der Frauenklinik. Hessenweit gehört sie zu den geburtsstärksten Kliniken. Gleichzeitig legen wir viel Wert auf die persönliche Betreuung der Patientinnen und der Neugeborenen. Seit 2008 beteiligen wir uns an der WHO-Kampagne „baby-friendly hospital“.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe

- Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)
- Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)
- Säuglingspflegekurse (MP36)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)
- Stillberatung (MP43)
- Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe

- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Rooming-in (SA07)

B-8.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2780



B-8.6 Diagnosen nach ICD**B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1251	Neugeborene
2	O70	497	Dammriss während der Geburt
3	O80	147	Normale Geburt eines Kindes
4	O71	106	Sonstige Verletzung während der Geburt
5	O65	89	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
6	O34	85	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
7	O68	72	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
8	O42	54	Vorzeitiger Blasensprung
9	O63	49	Sehr lange dauernde Geburt
9	O82	49	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
10	O64	44	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
10	O99	44	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
11	O48	28	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
12	O32	24	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
13	O36	21	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
14	O24	20	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
15	O72	19	Blutung nach der Geburt
16	O61	16	Misslungene Geburtseinleitung
16	P59	16	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
17	O47	14	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen

B-8.7 Prozeduren nach OPS**B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1395	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	525	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	8-910	370	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
4	5-749	335	Sonstiger Kaiserschnitt
5	5-730	244	Künstliche Fruchtblasensprengung
6	5-738	235	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	9-260	145	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	9-261	125	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
9	5-728	121	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
10	5-740	83	Klassischer Kaiserschnitt
11	5-706	44	Sonstige wiederherstellende Operation an der Scheide
12	5-756	43	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
13	8-919	25	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
14	5-663	11	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
15	5-745	6	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
15	8-800	6	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	5-690	≤ 5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
16	5-741	≤ 5	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
16	5-983	≤ 5	Erneute Operation
16	8-560	≤ 5	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Ambulanz Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Geburtshilfliche Operationen (VG12)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht relevant

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit): Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit): Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- Gerät zur Phototherapie (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit): Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-8.12 Personelle Ausstattung**B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	13,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3	1 Jahr
Entbindungspfleger und Hebammen	15,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

B-9 Orthopädie**B-9.1 Allgemeine Angaben der Orthopädie**

Fachabteilung: Orthopädie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Joachim Pfeil

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-3601
Fax: 0611 177-3602

Die Orthopädische Klinik ist spezialisiert auf die operativen und konservativen Therapien von Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane. Eine Orthopädiewerkstatt, eine große physikalische Abteilung mit Krankengymnastik, Bäder- und Elektrotherapie, Prothesenschulung und Rückenschule ergänzen die Behandlung.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie

- Sonstige (VO00): Endoprothetik der großen Gelenke, Achskorrektur der Extremitäten
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Spezialsprechstunde (VO13): Schultersprechstunde, Fußsprechstunde, Endoprothesensprechstunde, Kinderorthopädie
- Kinderorthopädie (VO12)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Endoprothetik (VO14)
- Fußchirurgie (VO15)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)



B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie

- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- Redressionstherapie (MP61)

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie

- Spielzimmer für Kinder (SA00)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

B-9.5 Fallzahlen der Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 2017

B-9.6 Diagnosen nach ICD**B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	494	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	419	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M20	169	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	M23	137	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	T84	124	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	M75	111	Schulterverletzung
7	M19	79	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
8	S83	53	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	M21	37	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
10	M87	27	Absterben des Knochens
11	M25	26	Sonstige Gelenkkrankheit
12	M22	23	Krankheit der Kniescheibe
13	D16	17	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
14	M93	15	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
14	Q65	15	Angeborene Fehlbildung der Hüfte
15	M65	14	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnencheiden
16	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	M77	12	Sonstige Sehnenansatzentzündung
17	Q66	12	Angeborene Fehlbildung der Füße
17	Q74	12	Sonstige angeborene Fehlbildung der Arme bzw. Beine

B-9.7 Prozeduren nach OPS**B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	572	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-788	556	Operation an den Fußknochen
3	5-786	428	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-822	402	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-812	372	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-811	280	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	8-803	262	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
8	5-800	194	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
9	5-829	177	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
10	5-814	164	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
11	5-787	160	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
12	5-821	130	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
13	5-931	129	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
14	5-810	123	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
15	5-807	96	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
16	5-781	88	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
17	5-813	80	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
18	5-782	77	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
19	5-780	65	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
20	5-808	63	Operative Gelenkversteifung

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Ambulanz Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Endoprothetik (VO14)
Fußchirurgie (VO15)
Handchirurgie (VO16)
Kinderorthopädie (VO12)
Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	15	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-788	≤ 5	Operation an den Fußknochen

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit): Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Cell Saver (AA07): Eigenblutauflbereitungsgerät

B-9.12 Personelle Ausstattung**B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Kinder-Orthopädie (ZF19)
- Orthopädische Rheumatologie (ZF29)
- Sportmedizin (ZF44)
- Röntgendiagnostik (ZF38)

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,7	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Erzieher und Erzieherin (SP06)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

B-10 Wirbelsäulenzentrum

B-10.1 Allgemeine Angaben der Wirbelsäulenzentrum

Fachabteilung: Wirbelsäulenzentrum
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Marcus Richter

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-3701
Fax: 0611 177-3702

Das Wirbelsäulenzentrum ist ein hochspezialisiertes Kompetenzzentrum, in dem die konservative und operative Therapie aller Wirbelsäulenerkrankungen durchgeführt wird. Dabei werden modernste Techniken, wie z. B. Operationsmikroskop, Computernavigationssystem, Ultraschallskalpell und intraoperative Computertomographie eingesetzt.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Wirbelsäulenzentrum

- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
- Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (VC51)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)



B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Wirbelsäulenzentrum

- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Wirbelsäulenzentrum

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

B-10.5 Fallzahlen der Wirbelsäulenzentrum

Vollstationäre Fallzahl: 1423

B-10.6 Diagnosen nach ICD**B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M53	307	Instabilität der Wirbelsäule bzw. des Rückens
2	M47	196	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
3	M51	169	Sonstiger Bandscheibenschaden
4	M48	153	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
5	S32	122	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
6	M54	63	Rückenschmerzen
7	S22	58	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
8	M42	52	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
9	M41	40	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
10	M40	33	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder einer sonstigen Deformität des Rückens
11	M46	31	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
11	T84	31	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
12	M43	28	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
13	M50	23	Bandscheibenschaden im Halsbereich
14	C79	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
14	T81	17	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
15	M96	11	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
16	S12	10	Knochenbruch im Bereich des Halses
17	M80	9	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
18	M84	7	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches

B-10.7 Prozeduren nach OPS**B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-835	1348	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-032	951	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
3	5-839	708	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
4	3-203	673	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
5	5-836	507	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
6	1-854	400	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
7	5-831	382	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
8	3-802	371	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
9	5-984	359	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupe, Operationsmikroskop
10	5-931	291	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
11	5-83a	280	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
12	5-988	246	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
13	5-986	239	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
14	5-830	180	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
15	5-832	171	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
16	8-800	111	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
17	5-030	108	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
18	5-837	95	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei Deformitäten des Rückens
19	3-823	79	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
20	5-031	65	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wirbelsäulenzentrum Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-830	327	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

- Hochfrequenztherapiegerät (AA18)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Ultraschallskalpell (AA00)

B-10.12 Personelle Ausstattung**B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Neurochirurgie (AQ41)

- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- Orthopädische Rheumatologie (ZF29)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Akupunktur (ZF02)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- Sonstige Facharztqualifikation (AQ00): Allgemeinmedizin

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

B-11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-11.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Art: Belegabteilung

Chefärzte: Dr. med. Frank Althof
Dr. med. Joachim Arndt
Dr. med. Bernd Wolters

Hausanschrift: Langenbeckplatz 2
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 44754-270
Fax: 0611 44754-277

URL: www.hno-medicum.de
EMail: info@hno-medicum.de

Die Gemeinschaftspraxis Dres. Althof, Arndt und Wolters hat seit Juni 2006 ihren Sitz im Facharztzentrum "medicum", das an das St. Josefs-Hospital angeschlossen ist. Schwerpunkte der HNO-Belegabteilung im St. Josefs-Hospital Wiesbaden sind allgemeine HNO-Chirurgie mit Betonung der funktionellen Rhinochirurgie zur Verbesserung der Nasenatmung, minimal-invasive endoskopische Nasennebenhöhlen-Chirurgie sowie diagnostische und therapeutische minimal-invasive Chirurgie des Kehlkopfes und des Stimmorgans. Es wird die rekonstruktive und gehörverbessernde Mikrochirurgie über den Gehörgangszugang bei chronischen Mittelohrerkrankungen sowie erworbenen und erblichen Mittelohr-Schwerhörigkeiten als umfangreicher und überregionaler Schwerpunkt vertreten.

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Mittelohrchirurgie (VH04): Cholesteatomchirurgie
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

B-11.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 238

B-11.6 Diagnosen nach ICD**B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	98	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	67	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	34	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H90	≤ 5	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
4	J38	≤ 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
4	H74	≤ 5	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
4	D14	≤ 5	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
4	H65	≤ 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
4	H66	≤ 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
4	H71	≤ 5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
4	H72	≤ 5	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist
4	J37	≤ 5	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre
4	Q30	≤ 5	Angeborene Fehlbildung der Nase
4	S02	≤ 5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
4	C32	≤ 5	Kehlkopfkrebs
4	C44	≤ 5	Sonstiger Hautkrebs
4	C91	≤ 5	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
4	G47	≤ 5	Schlafstörung
4	H61	≤ 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
4	H95	≤ 5	Krankheit des Ohres bzw. des Warzenfortsatzes nach medizinischen Maßnahmen

B-11.7 Prozeduren nach OPS**B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	84	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	81	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-281	75	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-282	63	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5	5-224	29	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-222	21	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-221	18	Operation an der Kieferhöhle
8	5-200	12	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
9	5-195	11	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
10	5-218	9	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
11	5-285	8	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
12	5-300	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
13	5-289	6	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
14	5-984	≤ 5	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupe, Operationsmikroskop
14	5-194	≤ 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
14	5-223	≤ 5	Operation an der Stirnhöhle
14	1-610	≤ 5	Untersuchung des Kehlkopfes durch eine Spiegelung
14	1-620	≤ 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	5-229	≤ 5	Sonstige Operation an den Nasennebenhöhlen
14	5-402	≤ 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**Facharztpraxis für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Leistungsübersicht

- Allergiediagnostik (eigenes Allergielabor)
- Spezielle Nebenhöhlen- und Mittelohrchirurgie
- Plastische Operationen
- Schnarchdiagnostik und -behandlung
- Gleichgewichtsprüfung (Videonystagmographie)
- Höruntersuchungen (Otoakustische Emissionen, Hirnstammaudiometrie etc.)
- Kinder-HNO
- Stimm- und Sprachstörungen
- Tinnitus

Methoden

- Ambulante und stationäre Operationen
- Laserchirurgie
- Radiofrequenzchirurgie
- Akupunktur
- Neuraltherapie
- Sauerstofftherapie
- Ultraschalluntersuchungen

Sonstiges

- HNO-ärztliche Eignungsuntersuchungen (Tauchen, Sprechberuf)
- Individuelle Gesundheits- und Ernährungsberatung
 - Begutachtung
 - Konsiliartätigkeit im Krankenhaus
 - Mitglied der Deutschen-Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
- Kopf- und Halschirurgie, e. V.
 - Leitung des Wiesbadener Qualitätszirkels Akupunktur und TCM (Dr. Wolters)

HNO-Facharztpraxis
Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Mittelohrchirurgie (VH04)
Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

Weitere Informationen bekommen Sie hier: www.medicum-wiesbaden.de

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht relevant

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung

- Schlaflabor (AA28): 24h verfügbare
- Laser (AA20): Diode, Laserchirurgie der kindlichen Tonsillenhypertrophie und der Nasenschleimhauthyperplasie
- Audiometrie-Labor (AA02): Hörtestlabor, 24h verfügbare
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Video-Stroboskopie (Stimmdiagnostik) (AA00)

B-11.12 Personelle Ausstattung**B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0

Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

B-12 Anästhesie und Intensivmedizin

B-12.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Anästhesie und Intensivmedizin
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Prof. Dr. med. Hermann Ensinger

Hausanschrift: Beethovenstraße 20
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1401
Fax: 0611 177-1402

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin

- 3:1-, vordere und hintere N. ischiadicus-Blockade für Operationen an der unteren Extremität (VX00)
- Anästhesie bei ambulanten Eingriffen (VX00)
- Axillar- und Interskalenärblock bei Eingriffen am Arm (VX00)
- Behandlung von Patienten mit ARDS, nicht-invasive Beatmung (VX00)
- Chirurgische Intensivstation (VC00)
- Hämofiltration (VI00)
- Invasives hämodynamisches Monitoring (PAK, PICCO) (VX00)
- Kombination von Allgemeinanästhesie und thorakaler Periduralanästhesie (VX00)



- Notarzdienst (NEF am Krankenhaus) (VX00)
- Periphere Nervenblockade (VX00)
- Postoperative Schmerztherapie bei postoperativen Schmerzen / bösartigen Erkrankungen (VX00)
- Sonstige (VO00)
- Transkutane dilatative Tracheotomie (VH00)
- Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)
- Allgemein- und Regionalanästhesie (VX00)
- Anästhesieambulanz (VX00)
- Geburtshilfliche Regionalanästhesie (VG00)
- Intensivtherapie (VX00)

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

- Intensivpflege (MP00)

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

s. A 9

B-12.5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 8534

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.7 Prozeduren nach OPS

Keine Angaben, da keine Bettenführende Abteilung

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesieambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

nicht relevant

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung

- Cell Saver (AA07)
Eigenblutauflbereitungsgesät
- Gesäte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Beatmungsgesäte/CPAP-Gesäte (AA38)
Maskenbeatmungsgesät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruk
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gesät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

B-12.12 Personelle Ausstattung**B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,4	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Herzschrittmacher-Implantation	151	100,0
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	52	98,1
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	19	94,7
Ambulant erworbene Pneumonie	199	100,0
Dekubitusprophylaxe	1195	100,0
Karotis-Rekonstruktion	80	100,0
Cholezystektomie	312	99,7
Gynäkologische Operationen	613	99,3
Geburtshilfe	1385	99,9
Hüftgelenknahe Femurfraktur	157	97,5
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	529	99,1
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	76	100,0
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	345	98,8
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	19	89,5
Mammachirurgie	349	100,0
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	1082	100,0

- C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**
- C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus**
- C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**
- C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog

- 0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturiertes Dialog erforderlich.
- 9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- 13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen
Kennzahlbezeichnung	Hormonrezeptorenanalyse
Zähler / Nenner	194 / 194
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	98,1 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes während der Operation
Kennzahlbezeichnung	Intraoperatives Präparatröntgen
Zähler / Nenner	40 / 40
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	91,2 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie
Zähler / Nenner	122 / 125
Ergebnis (Einheit)	97,6%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	93,1 - 99,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie
Zähler / Nenner	68 / 73
Ergebnis (Einheit)	93,2%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	84,6 - 97,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	2

Leistungsbereich (LB)	Frauenheilkunde
Qualitätsindikator (QI)	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernung
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	366 / 372
Ergebnis (Einheit)	98,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	96,5 - 99,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Frauenheilkunde
Qualitätsindikator (QI)	Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernung
Kennzahlbezeichnung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	338 / 342
Ergebnis (Einheit)	98,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	97,0 - 99,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase
Kennzahlbezeichnung	Erhebung eines histologischen Befundes
Zähler / Nenner	302 / 311
Ergebnis (Einheit)	97,1%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	94,6 - 98,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionensrate
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,5%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,5%
Vertrauensbereich	0,3 - 4,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes
Kennzahlbezeichnung	EE-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	= 0,0
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Halsschlagaderoperation
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
Zähler / Nenner	46 / 53
Ergebnis (Einheit)	86,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	74,5 - 94,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Halsschlagaderoperation
Qualitätsindikator (QI)	Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	5,3
Referenzbereich (bundesweit)	= 2,7
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur PCI
Zähler / Nenner	6 / 229
Ergebnis (Einheit)	2,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,0%
Vertrauensbereich	0,9 - 5,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
Zähler / Nenner	325 / 351
Ergebnis (Einheit)	92,6%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	89,1 - 95,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße
Kennzahlbezeichnung	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h
Zähler / Nenner	155 / 162
Ergebnis (Einheit)	95,7%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	91,3 - 98,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Auswahl des Herzschrittmachersystems
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	133 / 144
Ergebnis (Einheit)	92,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	86,7 - 96,1%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	135 / 144
Ergebnis (Einheit)	93,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	88,4 - 97,1%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	2,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,7 - 6,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	2

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof
Zähler / Nenner	0 / 100
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 3,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel
Zähler / Nenner	0 / 148
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Kniegelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	0 / 341
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 1,1%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Kniegelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Ungeplante Folgeoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	0,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,0%
Vertrauensbereich	0,1 - 2,1%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Lungenentzündung
Qualitätsindikator (QI)	Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut
Kennzahlbezeichnung	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoximetrie: Alle Patienten
Zähler / Nenner	187 / 199
Ergebnis (Einheit)	94,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	89,7 - 96,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	2

- C-1.2.[1] A.II** Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind
- C-1.2.[1] B** Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung.
- C-1.2.[1] B.I** Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt
Kennzahlbezeichnung	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Zähler / Nenner	0 / 1335
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,3%
Vertrauensbereich	0,0 - 0,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren
Qualitätsindikator (QI)	Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes
Kennzahlbezeichnung	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung
Zähler / Nenner	14 / 1159
Ergebnis (Einheit)	1,2%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren
Qualitätsindikator (QI)	Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes
Kennzahlbezeichnung	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung
Zähler / Nenner	23 / 1159
Ergebnis (Einheit)	2,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog

- 0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.
- 9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- 13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom BQS-Datensatz „gynäkologische Operationen“ erfasst sind
- Schlaganfall: Akutbehandlung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Brustkrebs (BRU)
Die Frauenklinik wurde im Mai 2004 von der deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebshilfe als Brustzentrum zertifiziert. Dies setzt eine eng verzahnte Struktur mit den mitbehandelnden Kollegen und Servicebereichen voraus. In jährlichen Begehungen durch Fachauditoren werden Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität geprüft.
- Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)
- Gemäß unseres Leistungsspektrums nimmt das JoHo an dem DMP "Diabetes mellitus" (Medizinische Klinik II) teil.
- Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)
- Gemäß unseres Leistungsspektrums nimmt das JoHo an dem DMP "Diabetes mellitus" (Medizinischen Klinik II) teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung***Papillotomieregister***

Im Rahmen der Qualitätssicherung nimmt die Medizinische Klinik II am Papillotomieregister (Papillotomie im Rahmen einer ERCP) der Arbeitsgemeinschaft leitender gastroenterologischer Krankenhausärzte (ALGK) teil. Die statistische Betreuung erfolgt durch die Universität Heidelberg.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	17
Knie-TEP	50	333

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission

Das St. Josefs-Hospital ("Joho") erbringt Gesundheitsdienstleistungen im Rahmen eines innovativen Schwerpunktkrankenhauses mit Kompetenz, persönlicher Atmosphäre, christlicher Prägung und kurzen Wegen. Das Ziel ist es, gemäß dem Motto "Einfach gut sein", für unsere Patienten die besten Leistungen zu erbringen und dies mit ganzheitlichem Service zu verbinden, der sich aus dem christlichen Anspruch unseres Hauses ableitet. Das Leitbild fokussiert die Schwerpunkte Helfen, Begleiten, Trösten und Dem Wohl aller dienen.

Patientenorientierung

Die Qualitätspolitik des "JoHo" ist durch konsequente Patienten- und Kundenorientierung geprägt. Wir streben nach Leistungen, die bereits Wünsche der Patienten und Kunden von Morgen vorweg nehmen. Ziel ist es, durch frühzeitige Innovationen unsere Patienten abzusichern.

Verantwortung und Führung

Verantwortung der Leitung bedeutet die Lenkung einer Organisation und die Bereitstellung von Struktur und Ressourcen. Die Verantwortlichkeiten sind im Organigramm transparent dargestellt. Die Führungskultur orientiert sich am Prinzip des Lean Managements. Leitgedanke dabei ist es, den Mitarbeitern Gestaltungsspielräume zu eröffnen sowie Verantwortung für ihren jeweiligen Arbeitsbereich zu übertragen. So wird eine höhere Identifikation mit der Arbeit erreicht und die interne Hierarchie verflacht.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Um neuen Mitarbeitern das JoHo in seiner Leistungsvielfalt vorzustellen, gibt es dreimal im Jahr den Mitarbeiterführungstag, an dem sich Hausleitung und ausgewählte Querschnittsfunktionen vorstellen. Bei der Vorstellung kommt auch die Historie des JoHo nicht zu kurz. Die Einbeziehung der Mitarbeiterschaft in zentrale Entscheidungen ist durch monatliche Treffen der Mitarbeitervertretung (MAV) mit der Geschäftsführung und Hausleitung sichergestellt.

Wirtschaftlichkeit

Der Wettbewerb im Gesundheitswesen stellt Krankenhäuser vor erhebliche Herausforderungen. Erklärtes Ziel der Verantwortlichen im JoHo ist es sicherzustellen, dass das JoHo auch in Zukunft als eigenständiges Haus Gesundheitsleistungen auf höchstem Niveau anbieten kann. Innovationskraft gilt es zu erhalten. Ein sorgfältiger Umgang mit Ressourcen ist daher eine *Conditio sine qua non*, um notwendige Investitionen tätigen zu können, wie beispielsweise die zahlreichen Umbaumaßnahmen.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

"Risiken einschätzen und Fehler vermeiden" ist das Ziel des Risikomanagements im JoHo. Gut qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, sichere Technik und eine gute Kommunikation sind hierfür die Grundvoraussetzungen. Passieren trotzdem Fehler bei der Behandlung und bei Dienstleistungen, sind sie nach Möglichkeit unmittelbar zu korrigieren. Falls Fehler nicht unmittelbar beseitigt werden können und Gefahr besteht, dass Patienten zu Schaden kommen, muss der Vorgesetzte (bzw. sein Vertreter) informiert werden, da dieser letztlich die Verantwortung hat und um sicherzustellen, dass alles erdenkliche unternommen wird, um ein potenzielles Risiko zu minimieren. Gleiches gilt, wenn Patienten tatsächlich fehlerhaft behandelt wurden und zu Schaden gekommen sind. Ein offener Umgang mit Beinahe-Fehlern und echten Fehlern ist hierbei unerlässlich. Dies findet im JoHo seinen Ausdruck in den regelmäßig stattfindenden Fallkonferenzen (Morbidity-/Mortality-Konferenzen).

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Innovation wird im JoHo groß geschrieben. Daher stellt das QM im JoHo den kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf allen Ebenen sicher. Verbesserungsmaßnahmen werden nach der Logik des Systems der DIN EN ISO 9001:2000 über folgende Strukturen eingeleitet:

- Besprechungswesen, Workshops,
- Projekte auf Initiative von Mitarbeitern,
- regelmäßige oder außerordentliche Analyse von Daten zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen und Ableiten von Verbesserungsmaßnahmen,
- Patientenrückmeldungen,
- Auditergebnisse.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele

Wir wollen

- herausragende Qualität in der Patientenbehandlungen bieten,
- hohe Patientenzufriedenheit erreichen,
- als regional führendes Krankenhaus für unsere Mitarbeiter langfristig attraktive Arbeitsplätze sichern sowie
- Innovationen und Investitionen umsetzen.

Die Verwirklichung eines effektiven QM soll auf allen Ebenen erfolgen, also strukturell sowie auf Prozess und Ergebnis bezogen.

Messung und Evaluation der Zielerreichung

- Qualitätsindikatoren aus externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 SGB V - Auffälligkeiten analysieren und bei Bedarf Verbesserungen einleiten.
- Patientenzufriedenheit - Ziel: Weiterempfehlungsquote > 90%
- Auslastung: Fallzahlentwicklung, Auslastungsgrad
- Strukturveränderungen [qualitativ]
- Weitere Verbesserung des QM-Systems in Bezug auf Dokumentation, Systemveränderungen, Kennzahlensystem, Kundenbefragungsrücklauf, Audits.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

- QM-Bericht (jährlich) nach DIN EN ISO 9001
- Jährliche Bewertung durch das Management (Management-Review)
- Veröffentlichung im Intranet

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

1996 war das JoHo das erste Krankenhaus bundesweit, das nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert wurde. Durch das QM-System sollen die wichtigsten Abläufe im JoHo soweit festgelegt werden, dass die Erfüllung der Kundenanforderungen sowie die ständige Weiterentwicklung sichergestellt wird. Dazu ist es erforderlich, dass die Festlegungen in der täglichen Arbeit umgesetzt sowie ständig den Bedürfnissen der Kunden und Kooperationspartnern angepasst werden.

Die Systemfestlegungen sind im QM-Handbuch transparent gemacht. Die operative Steuerung des QM-Prozesses übernimmt der QM-Beauftragte, der als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung untersteht.

Die zentralen Aufgaben des QM-Beauftragten sind:

- Befragungsmanagement: Patientenzufriedenheit,
- Kennzahlenbasiertes Monitoring der Behandlungsqualität,
- Beschwerdemanagement und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen.
- Sicherstellung des Qualitätsbewusstseins in der Mitarbeiterschaft,
- Verwirklichung eines effektiven QM.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Audits

Interne Audits werden im jährlichen Turnus in allen Bereichen durchgeführt. Das Audit orientiert sich an den Prozessen des jeweiligen Bereichs; gefragt wird entsprechend der DIN EN ISO 9001 nach Ressourcen (z.B. aktuelle und geplante Veränderung), Planungsaspekten (z.B. Fortbildungsmaßnahmen, Leitlinien, Standards), nach der Performance (z.B. nach erfolgten Veränderungen), nach aktuellen Schwierigkeiten und Wünschen, sowie nach der Umsetzung von Maßnahmen aus vorangegangenen Audits. Hinweise und Abweichungen werden in einem Auditprotokoll dokumentiert und den Bereichen zur Verfügung gestellt. Für jeden Hinweis und jede Abweichung werden Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Die wichtigsten Auditergebnisse werden im Qualitätsbericht zusammengefasst dargestellt.

Beschwerdemanagement

Patientenwünsche und -beschwerden bieten die Chance zur Verbesserung. Grundsätzlich werden Rückmeldungen direkt bearbeitet und, falls möglich, zur Zufriedenheit der Patienten gelöst. Hierdurch wird eine Bürokratisierung der Beschwerden vermieden. Die zentrale Stelle für das Beschwerdemanagement ist die Stabsstelle QM. Von dort werden Beschwerden entweder direkt an den Verantwortlichen des jeweiligen Bereichs gegeben oder bei abteilungs- bzw. bereichsübergreifenden Themen in der Stabsstelle selbst bearbeitet. Das Verbesserungspotential der Anregungen und Beschwerden wird vom Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweils Zuständigen geprüft und bei positiver Beurteilung umgesetzt. Die Beantwortung von Patientenbeschwerden erfolgt grundsätzlich mit dem Ziel, die Zufriedenheit des Patienten wiederherzustellen. Mindestens einmal pro Jahr werden die Beschwerden im Qualitätsmanagement ausgewertet, um Häufungen zu erkennen. Die Ergebnisse werden im QM-Bericht dargestellt.

Patienten-Befragungen

Ein Instrument Wünsche, Anregungen und Kritik unserer Kunden / Patienten zu ermitteln, wird mit der standardisierten Patientenbefragung realisiert.

Einweiser-Befragungen

Werden vereinzelt bei spezifischen Fragestellungen umgesetzt, z. B. im Rahmen des Brustzentrums im 2. Halbjahr 2007.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung

Unter dem Schlagwort "Verständliche Medizin" finden einmal im Monat Fachvorträge von Klinikärzten zu verschiedenen Krankheiten und deren Behandlungsmöglichkeiten statt, die regen Zuspruch finden.

Hygienemanagement

Die Hygienebeauftragte des JoHo stellt im Intranet die Aktualität der Hygienerichtlinien sicher. In permanenter externer Beratungsfunktion steht ihr das Beratungsinstitut für Hygiene aus Freiburg (BZH) zur Seite. Sie führt in allen Bereichen einmal jährlich Hygienebegehungen durch. Bei Bedarf kann sie kurzfristig hinzu gezogen werden. Die Hygienekommission, in der alle Kliniken und auch die Pflege vertreten sind, stellt die Umsetzung notwendiger Maßnahmen und die interne Kommunikation sicher.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Neukonzeption der Zentralen Notaufnahme, Einführung einer Chest Pain Unit

In der ZNA ist seit Ende 2007 ein Leitender Oberarzt (LOA) tätig, der die Abläufe optimiert. Die Chest Pain Unit wurde zum 01.07.08 in Betrieb genommen.

Bauliche Weiterentwicklung

- Inbetriebnahme der neuen Eingangshalle
- Inbetriebnahme neuer Ambulanz-OPs
- Neugestaltung der Entbindungsstation



- Neugestaltung des Wartebereichs

Neugestaltung

- Gefäßchirurgie
- Labor
- Onkologische Ambulanz
- Palliativ-Einheit

Brustzentrum

Im Juli 2007 hat das Brustzentrum am St. Josefs-Hospital das 2. Zertifizierungsaudit und 2008 das Überwachungsaudit erfolgreich umgesetzt.

Wichtige Neuerung: Inbetriebnahme eines Präsenzraumes der Pathologie der HSK für Schnellschnitte, die ab sofort im JoHo durchgeführt werden können. Das zeitaufwändige Verfahren, Schnellschnitte in die HSK zu fahren, entfällt in der Kernzeit.

Fort- und Weiterbildung

Fortlaufendes berufsgruppenübergreifendes Führungsqualifizierungsprogramm (Zielgruppe: mittlere Führungsebene)
Workshop "Klinisches Risikomanagement"

Neukonzeptionierung des Intranets

Aufbau eines Content Management Systems
Verbesserung der interaktiven Module

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren

DIN EN ISO 9001:2000

KH-spezifische Zertifizierungsverfahren

- Brustzentrum (Zertifizierungsverfahren der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie)
- Kontinenzzentrum (Zertifizierungsverfahren der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft)



Ansprechpartner

Name	Funktion	Tel. Nr.
Karl-Josef Schmidt	Geschäftsführer	0611/177-1103
Peter Pfaffenberger	stv. Geschäftsführer	0611/177-1103
Prof. Dr. Friedrich-Eckart Isemer	Ärztlicher Direktor	0611/177-1301
Thomas Reckmeyer	Personal-/Pflegedienstleiter, Prokurist	0611/177-2000
Sr. M. Christa Kaltenbach, ADJC	Oberin	0611/177-1100
Dr. Thomas Schneider *	Qualitätsmanagementbeauftragter	0611/177-1118
Susanne Schiering-Rosch	Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	0611/177-1131

* Verantwortlich für die Erstellung des vorliegenden Qualitätsberichts.

Weitere Informationen

Besuchszeiten

Wir haben keine festen Besuchszeiten. Sie sind als Besucher jederzeit willkommen. Wir bitten allerdings um Verständnis, dass Therapiezeiten Vorrang vor Besuch haben.

St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH • Beethovenstr. 20 • 65189 Wiesbaden • Tel. 0611 / 177-0
www.joho.de • info@joho.de